

Andacht in der stillen Zeit

Die "stille Zeit" im November bildet den Abschluss des Kirchenjahres und umfasst einerseits die Feiertage der katholischen Christen (Allerheiligen, Allerseelen), wie auch den evangelischen Ewigkeitssonntag (Totensonntag) und den (staatlichen) Volkstrauertag. Als neuapostolische Christen haben wir für Entschlafene keinen gesonderten Feiertag, glauben aber, dass diesen Gottes Heil auch in der jenseitigen Welt aktuell angeboten wird. Neben dem sonntäglichen Sakrament des heiligen Abendmahls, werden dreimal im Jahr in besonderen Entschlafenengottesdiensten auch die Sakramente der heiligen Taufe und der heiligen Versiegelung für die Verstorbenen gespendet.

s.a. Katechismus der NAK

Auf diesen - traditionell am ersten Sonntag im November - stattfindenden Entschlafengottesdienst stimmten sich Mitglieder der Gemeinde Oer-Erkenschwick mit einer Andacht am Samstag, den 02.11.2024 auf dem örtlichen Waldfriedhof ein.

Der Vorsteher der Gemeinde - Evangelist Rainer Gutenschwager - erläuterte die jeweiligen christlichen Gedenktage und dass es fester neuapostolischer Glaube sei, dass Gott heute allen Menschen, gleichgültig ob lebend oder schon verstorben, das Heil anbietet.

Wer als gläubiger Christ die Liebe und Gnade Gottes für sich erkannt hat, wird auch gerne im Gebet Gott darum bitten, dass bereits Entschlafene zum göttlichen Heil gelangen können.

Stellvertretend für die Gemeinde trugen dazu Heike Piotrowski, Sabine Heimrath und Bärbel Gutenschwager Fürbitten vor.

Dabei gedachten Sie besonders an

Menschen,

- die schon zu Lebzeiten vergessen waren,

- die aufgrund von Kriegen und kriegerischen Auseinandersetzungen ihr Leben verloren haben,

- die schon als Kinder gestorben sind.

Mit gemeinsamem Gesang und Gebet endete die Andacht. Zum sichtbaren Zeichen des Gedenkens wurden etliche Kerzenlichter aufgestellt.

2. November 2024

Text: St. H.

Fotos: St. H.









